



Antrag auf Nachteilsausgleich

gemäß § 65 Absatz 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. § 16 Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen
der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

Bei Prüfungsanmeldung zu beantragen!

(Bei Prüfungsanmeldung unter Nachteilsausgleich anzukreuzen)

Nach- / Vorname: _____

Straße / PLZ / Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Ausbildungsberuf: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Art der Behinderung:

Hinweis: Für nicht dauerhafte Erkrankungen oder Einschränkungen, z. B. Armbruch oder Sprachdefizite kann kein Ausgleich beantragt werden!

Empfohlener
Nachteilsausgleich:

Dem Antrag beiliegende Nachweise:

Aussteller:

Ausstellungsdatum:

Hinweis:

Ein aktuelles fachärztliches Attest bzw. Gutachten (im Zeitraum der betreffenden Berufsausbildung erstellt) mit konkreter Umsetzungsempfehlung ist diesem Antrag ebenso wie die Erklärung zur **Entbindung der Schweigepflicht** als Anlage beizufügen. Die Bescheinigung des behandelnden Facharztes/Psychologen/ärztl. Psychotherapeuten muss eine **Diagnose im Sinne des Sozialgesetzbuches IX** sowie die beantragten **Maßnahmen für die aktuell anstehende IHK-Prüfung in konkreter Form beinhalten**, d. h. was und in welchem Umfang für welche Art der Prüfung benötigt wird (z.B. „10 % Zeitverlängerung bei schriftlichen Prüfungen“). Bei Nachteilsausgleichen handelt es sich stets um bedarfsgerechte Einzelfallentscheidungen. Nach Prüfung Ihres Antrages und des eingereichten Gutachtens erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung (Mail/Post).

Datenschutzerklärung:

Hiermit willige ich ein, dass meine persönlichen Angaben zur Abwicklung der Zwischen- und Abschlussprüfung gespeichert werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

bei Minderjährigen zusätzlich Unterschrift
Erziehungsberechtigte/-r bzw. gesetzliche/-r Betreuer/-in*

*bei gesetzlicher Betreuung: Bitte Nachweis der Vertretungsbefugnis beifügen (Betreuungsausweis)